

Neues aus der
Evangelischen **Auenkirche** Berlin

Ausgabe Nr. 98
Juni – Juli 2026

Auen Zeitung



Die Glückshormone sprudeln: Wir lachen mindestens 15 mal am Tag Seite 10
Wenn das Lachen gemein ist: Mobbing im Internet Seite 11

Taizé-Andacht

Mittwoch, 19:00 Uhr
24. Juni

Offene Kirche

Dienstag 10:00-15:00 Uhr
Mittwoch 15:00-19:00 Uhr
Donnerstag 14:00-16:00 Uhr
Freitag 10:00-15:00 Uhr

Kita-Andacht

immer 10:30 Uhr
Dienstag, 2. Juni
Dienstag, 16. Juni
Dienstag, 30. Juni

Tagespflege-Andacht

Dienstag, 12:00 Uhr
23. Juni
21. Juli

Kindergottesdienst



Sonntags feiern wir Kindergottesdienst. Um 10:00 Uhr beginnen wir in der Auenkirche mit den Großen und gehen dann mit unserer Kerze in den Auensaal und feiern dort weiter. Wir haben unsere Kinder-

gottesdienstliturgie, singen viele Lieder und haben immer jemanden, der uns auf dem Klavier oder mit dem Akkordeon begleitet. Wir hören eine Geschichte aus der Bibel und malen oder basteln etwas dazu. Den Geburtstagskindern aus der vergangenen Woche gratulieren wir und schließen dann mit Gebet und Segen.

GOTTESDIENSTE IM JUNI

Mi 03.06.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 07.06.	1. So nach Trinitatis	10 Uhr Familiengottesdienst mit Taferinnerung	Westerhoff
Mi 10.06.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
Sa 13.06.		18 Uhr „anders abendgottesdienst“ in Hohenzollern, Nassauische Str. 66	Lersner
So 14.06.	2. So nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff
Mi 17.06.		19 Uhr Abendgottesdienst	Enk
So 21.06.	3. So nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Reichardt
Mi 24.06.		19 Uhr Taizé-Gottesdienst	Taizé-Team
Sa 27.06.		18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden	Enk
So 28.06.	4. So nach Trinitatis	10 Uhr und 12 Uhr Gottesdienste mit Konfirmation Der FC Aue singt.	Enk

GOTTESDIENSTE IM JULI

Mi 01.07.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 05.07.	5. So nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Die Kantorei singt.	Reichardt
Mi 08.07.		19 Uhr Abendgottesdienst	Reichardt
So 12.07.	6. So nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Westerhoff
Mi 15.07.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 19.07.	7. So nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Westerhoff
Mi 22.07.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 26.07.	8. So nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Reichardt
Mi 29.07.		19 Uhr Abendgottesdienst	Reichardt

Vorschau

So 02.08.	9. So nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff
Mi 05.08.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt

Für Menschen mit Hörgerät bietet die Kirche eine Induktionsschleife. Sie ist im mittleren Kirchenschiff zu empfangen.

- 7. Juni Familiengottesdienst mit Taferinnerung
- 14. Juni Ausflug nach Hohenzollern zu deren Familiengottesdienst, 11:30 Uhr
- 21. Juni, 28. Juni
- 5. Juli (mit Kindercafé)

Zum Titelbild:

Am Ostersonntag gab es nach dem Familien- und Festgottesdienst einen Kirchenkaffee auf der Wiese. Die Kinder hatten viel zu lachen, weil sie die versteckten Ostereier suchen durften, die Mütter hatten zu lachen, weil die Stimmung so nett und fröhlich war.



Rosa in die Waschmaschine reingekommen oder ungewollt rosa aus der Waschmaschine rausgekommen?

Mit Fehlern leben

Themenschwerpunkt in diesem Heft: Lachen

Am liebsten würden wir natürlich alles richtig machen: in Arbeitszusammenhängen gute Ideen haben, sie strukturiert umsetzen, die Kollegen im Blick haben. Und im Leben zu Hause: für die Kinder da sein, ihnen Gutes mit auf den Weg geben, aber auch die Wohnung gemütlich einrichten, beim Einkauf an alles denken, Gesundes kochen. Alles richtig machen – dafür geben wir uns jeden Tag Mühe. Aber leider klappt eine ganze Menge davon nicht.

Im Berufsleben habe ich die falschen Unterlagen für die Sitzung dabei, schlimmer noch, habe ich die Person, bei der ich etwas nachfragen sollte, gar nicht angerufen, einfach vergessen, oder – wie gerade einer Kollegin passiert – habe ich eine Rechnung angewiesen und nicht gemerkt, dass das eine „Fake-Rechnung“ war und das Geld einfach weg ist.

Im Familienleben hatte ich versprochen, am Samstag Zeit zu haben, um gemeinsam in Ruhe zu Ikea zu fahren, und dann merke

ich, dass es gar nicht geht, weil an dem Wochenende Synode ist. Oder ich finde in der weißen Wäsche das rote T-Shirt, und leider ist die Wäsche dann nicht mehr weiß, sondern rosa.

Alles richtig zu machen, kriegen wir einfach nicht hin. Andere auch nicht. Wie erleichternd, wenn man dann über diese Fehler lachen kann! Die anderen können damit zeigen, dass sie nicht böse oder schlimm enttäuscht sind, und wir selbst können damit zeigen, dass wir uns nicht für unfehlbar halten. Weil wir uns allen gegenseitig damit zeigen, dass wir um unsere Beschränktheit wissen und damit leben können. Das heißt natürlich nicht, dass es nicht auch Fehler gibt, über die man wirklich nicht mehr lachen kann. Aber die zu unterscheiden von dem, was durch Lachen leichter wird, das tut uns allen gut – im Berufsleben, zu Hause und in der Gemeinde.

Kristina Westerhoff

Monatsspruch Juni

Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebräer 13,3

Aus dem Inhalt

Es erschien ihr lächerlich: Die späte Schwangerschaft von Sara | Seite 7

Wir erscheinen in Weiß: Beim Sommerfest feiern wir Mittsommer | Seite 8

Es erscheint notwendig, um auch in Zukunft lachen zu können: Zur Absicht der Fusion mit Hohenzollern und Vaterunser Seite 9

Ihm erschien es gotteslästerlich: Bruder Jorge bekämpft das Lachen im „Namen der Rose“ | Seite 13

Monatsspruch Juli

Es ströme das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

Amos 5,24



Und welche Band war das?

Letzte Keller-Highlights vor der Sommerpause

Der Auenkeller startet musikalisch in den Sommer: Am **5. Juni** gibt es ein *Musik-Quiz* mit Dirk. Geboten wird Spaß am Mitsingen und Mitraten. Und am Schluss gibt es wieder eine Kleinigkeit zu gewinnen; auch kleine Trostpreise versüßen den Abend. Es gilt also einfach: Dabei sein ist alles! Der Eintritt ist frei, und der Hut geht herum. Anmeldungen von Gruppen bis maximal sechs Personen bitte an dirk.sachse2009@gmail.com. Mit Livemusik sind wir im Sommer etwas zurückhaltend, wegen der Anwohner und auch, weil die Zeit kommt, in der man gern draußen sitzt und sich nicht im Keller verstecken mag. Dazu lädt unsere kleine Terrasse ein, allerdings nur bis zu einer bestimmten Uhrzeit. Aber bei größerer Hitze ist es bei uns unten auch wieder schön kühl – jeder nimmt

es so, wie er mag. Einlass ist immer ab **19:00 Uhr** – das *Musik-Quiz* startet um **20:00 Uhr**.

Am **20. Juni** unterstützen wir die Gemeinde bei unserem jährlichen Sommerfest zum Thema „Mittsommer“ mit Getränken aus dem hohen Norden und anderen Überraschungen. Weitere Infos zu Uhrzeit u.a. finden Sie hier in der Zeitung.

Vor den Sommerferien hat der Keller das letzte Mal am **3. Juli** geöffnet. Wir öffnen danach wieder am **28. August** und wünschen allen unseren Auenkellerfreundinnen und -freunden einen wundervollen Sommer.

Dirk und Sabine Sachse mit Team

Mit den Passionsspielen gegen die Pest

Einladung zu einer Autorenlesung



Foto: Jacobia Dahm

Der Autor Robert Löhr

In seinem Roman „Oberammergau“ (Piper Verlag) erzählt Robert Löhr von der Gründung der legendären Passionsspiele. Seit 1634 führt das kleine Dorf in den Voralpen alle zehn Jahre die Geschichte vom Leiden und Sterben Christi auf. Zu den gut 100 Vorstellungen kommen über eine halbe Million Zuschauer:innen aus aller Welt. 2.000 Bewohner:innen, fast die Hälfte des Dorfes, wirken bei der Passion mit.

Viel ist nicht bekannt über die Ursprünge der Oberammergauer Passionsspiele: Sie wurden Gott als Gelübde angetragen, um die Pest abzuwenden, die das ganze Dorf auszulöschen drohte. Aus dieser Legende strickt Löhr eine packende, düstere Geschichte mit zahlreichen unerwarteten Wendungen und einem überraschenden Ende.

Im Mittelpunkt stehen der junge Pfarrer Johannes, der hofft, mit der Passion seinen

Jesus liebt die Kinder

Einladung zum Taferinnerungsfest

Im Markusevangelium wird berichtet, wie Menschen ihre Kinder zu Jesus bringen, damit er sie segne. Das gefällt nicht allen Erwachsenen. Aber Jesus besteht darauf, dass die Kinder zu ihm kommen, und er ist offenbar auch nicht angestrengt davon, dass sie herumspringen, rufen, lachen und quirlig sind. „Ihnen gehört das Himmelreich“, sagt er und meint, dass sie einen besonderen Zugang zu Gott und seinem Reich haben, ganz intuitiv.

Ein Kind Gottes sein, zu ihm gehören, zur Gemeinde gehören und eine große Gemeinschaft der Kinder Gottes bilden – all das bedeutet die Taufe. Viele von uns sind als kleine Kinder getauft worden und erinnern sich nicht daran, andere waren schon etwas größer und haben noch Bilder im Kopf. Wir laden herzlich zum Familiengottesdienst am **7. Juni** um **10:00 Uhr** ein, in dem wir uns an das Fest unserer Taufe erinnern. Wer seine Taufkerze noch hat, bringe sie mit. Wir stellen sie alle auf den Altar und zünden sie an.

Und wir erinnern uns nicht nur an die eigene Taufe, sondern taufen auch Elias, Sofia und Malea, drei kleine Menschenkinder. Rumspringen, rufen, lachen und quirlig sein ist erlaubt!

eigenen Glauben zu festigen, und Dorfvorsterherin Agnes, die Gott für den Pesttod ihrer Kinder verantwortlich macht und daher alles daransetzt, das Schauspiel zu Ehren Gottes zu verhindern. Eine Vielzahl schillernder Nebenfiguren ergänzt diesen literarischen Unterhaltungsroman.

Am **Montag, 15. Juni** findet um **19:30 Uhr** im Gemeindefaal eine Lesung und ein anschließendes Gespräch mit Robert Löhr statt. Der Eintritt ist frei, Getränke und Snacks sind vorbereitet. Es verspricht also, ein interessanter und kurzweiliger Abend zu werden.

Musik der Romantik

Konzert für Klarinette & Orgel

Am **Sonntag, 7. Juni, 18:00 Uhr**, laden wir herzlich zu einem Konzert für Klarinette und Orgel ein. Solistin an der Klarinette ist Sigrun Vortisch aus Bamberg. Während ihrer Karriere hat sie in zahlreichen bedeutenden Orchestern wie den Bamberger Symphonikern sowie in verschiedenen Kammermusikensembles gespielt. In den letzten Jahren hat sie sich auf die Besetzung Klarinette und Orgel spezialisiert und dafür zahlreiche Arrangements für diese Besetzung erstellt, denn Originalkompositionen für dieses Duo gibt es nur wenige. Vor allem Werke der Klassik und Romantik hat sie be-

arbeitet und zudem auch selbst einige Stücke komponiert.

Eine Auswahl davon bietet das Konzert, in dem mit Werken von Josef Gabriel Rheinberger, Alexandre Guilmant und Nicolas Jacques Lemmens vor allem Musik des 19. Jahrhunderts auf dem Programm steht. Winfried Kleindopf begleitet an unserer großen Orgel, die für die Musik der Romantik ja geradezu prädestiniert ist.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte für die Kirchenmusik gesammelt.



Der schöne Orgelprospekt zeigt nur Schaufeifen. Im Inneren sind viele, viele andere Klangpfeifen versteckt.

Foto: N. Dörr

Musiktermine

Sonntag, 7. Juni, 18:00 Uhr
Konzert für Klarinette & Orgel
Sigrun Vortisch (Klarinette),
Winfried Kleindopf (Orgel)
Werke von Josef Gabriel Rheinberger,
Alexandre Guilmant, Nicolas Jacques
Lemmens u.a.
Eintritt frei, Kollekte für die Kirchenmusik

Mittwoch, 17. Juni, 19:00 Uhr
Evensong
Der Kammerchor der Auenkirche singt
Chormusik zum Abend
Kollekte für die Kirchenmusik

Mittwoch, 8. Juli, 19:00 Uhr
Orgelvesper
mit Winfried Kleindopf
Werke von Marcel Dupré, Percy Whitlock
u.a.
Kollekte für die Orgel

Orgel und Geld

Weiterhin Spenden erbeten

Seit Oktober 2023 erfreuen wir uns an der restaurierten Auenorgel. In zahlreichen Gottesdiensten und Konzerten erklang sie seitdem und begeistert immer wieder mit ihren mannigfaltigen Klängen.

Leider ist die Restaurierung noch nicht komplett finanziert. Von den knapp 1,5 Millionen, die die Restaurierung gekostet hat, konnten wir dank vieler Spenden und Fördergelder einen Großteil aufbringen und sind dafür sehr dankbar, aber aktuell fehlen uns noch 65.000 Euro bis zur vollständigen Finanzierung.

Bitte helfen Sie uns weiterhin mit Spenden oder der Übernahme einer Pfeifenpatenschaft, und besuchen Sie unsere Orgelkonzerte, bei denen häufig Kollekten für die Orgel gesammelt werden. Informieren Sie sich auf www.auenorgel.de oder bei unserem Kantor Winfried Kleindopf.

Unsere Region Mitte

Fünf Gemeinden bilden die Region Mitte im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf. Wir teilen uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, arbeiten eng zusammen und wachsen weiter aufeinander zu.

► EV. DANIEL-GEMEINDE

mit Pfarrer Stefan Kuhnert
Tel. 35 50 50 84
stefan.kuhnert@daniel-gemeinde.de

Gemeindebüro: Tel. 863 90 99 00
buero@daniel-gemeinde.de
Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin

► EV. GEMEINDE HALENSEE

mit Pfarrer Joachim Krätschell
Tel. 89 00 64 78
kraetschell@kirchengemeinde-halensee.de

Hochmeisterkirche:
Westfälische Str. 70a, 10709 Berlin

Gemeindebüro: Tel. 891 69 64
info@kirchengemeinde-halensee.de
Paulsborner Str. 86, 10709 Berlin

► EV. KIRCHENGEMEINDE AM HOHENZOLLERNPLATZ

mit den Pfarrerinnen
Marita Lersner
Tel. 9146 8228
lersner@hohenzollerngemeinde.de
und Claudia Wüstenhagen
Tel. 685 81 32
wuestenhagen@hohenzollerngemeinde.de

Gemeindebüro: Tel. 873 10 43
buero@hohenzollerngemeinde.de
Nassauische Str. 67, 10717 Berlin

► VATERUNSER-GEMEINDE

mit Pfarrer Paul Bismarck
paul.bismarck@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindebüro: Tel. 85 32 576
vaterunserbuero@web.de
Detmolder 17, 10715 Berlin

Kirche Kunterbunt

Neues Gottesdienstformat für Familien mit Kindern

„Frech und wild und wundervoll“, das ist die Überschrift von *Kirche Kunterbunt*. Es könnte auch der Untertitel sein, denn Stillsitzen und leise sein – nicht bei uns! Die *Kirche Kunterbunt* ist eine lebendige Form von Kirche, die speziell für Familien gemacht ist. Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Paten, Nachbarn

Danielkirche zusammen, um zu singen, eine Geschichte zu hören, zu beten und in Gottes Segen gehüllt zu werden.

Und dann natürlich die *Essen-Zeit*: Den Abschluss bildet eine gemeinsame warme Mahlzeit, die im Nebenraum zubereitet wurde. Nudeln sind Standard, die Saucen variieren und sind immer lecker.



Der Clou ist, dass man nicht nur neue Leute kennenlernt, sondern auch viele Gelegenheiten zum Austausch und zu Gesprächen hat. Und nebenbei kann man neue Blicke auf alte Geschichten aus der Bibel und ihre Bedeutung heute werfen. In unserem Kirchenkreis begleitet die

etc. kommen hier auf ihre Kosten. Bei Kirche Kunterbunt kann man sich bewegen, kreativ sein und gleichzeitig etwas über Gott erfahren. Jeder Nachmittag hat ein anderes Thema. Stets gleich bleibt, dass alles quirlig und kreativ zugehen darf. Ebenso kann man sich auf folgenden Rahmen verlassen:

Willkommens-Zeit: Hier werden bei Kaffee, Kakao und Keksen Namensschilder gebastelt, die schon etwas mit dem biblischen Thema des Nachmittags zu tun haben.

Dann gibt es eine **Aktiv-Zeit**: An verschiedenen Stationen wird gebastelt, experimentiert, gebaut oder gespielt – alles passt zur biblischen Geschichte des Nachmittags.

Es folgt die **Feier-Zeit**: Etwas weniger wuselig kommen wir in den Stuhlreihen bei uns in der

Mitarbeiterin Julia Gebhardt die ehrenamtlichen Teams in den Gemeinden. Und in unserer Region können Sie *Kirche Kunterbunt* in der Danielgemeinde entdecken – und alle sind herzlich eingeladen!

Stefan Kuhnert, Pfarrer in der Danielgemeinde

Die Termine für die **Kirche Kunterbunt 2026**, immer **16:00-19:00 Uhr**:

5. Juni: Gleichnis von den Weinbergarbeitern / Gerechtigkeit

18. September: Gleichnis vom Haus, das auf Sand gebaut ist

20. November: Das Vaterunser
Danielgemeinde, Brandenburgische Str. 51, 10707, Berlin

Saras Lachen

Von der Skepsis zum befreienden Humor

In den biblischen Büchern kommt das Wort „Lachen“ insgesamt nur 20 Mal vor. Erstaunlich wenig für die Fülle an Literatur. Mal ist es ein skeptisches Lachen, mal ungläubig, meist aber ein Zeichen von großer Freude.

Die Geschichte von Sara, der Ehefrau Abrahams, ist untrennbar mit dem Motiv des Lachens verbunden – ein Lachen, das eine bemerkenswerte Wandlung durchläuft. Sara ist kinderlos geblieben. Vermutlich ist sie wegen dieser Kinderlosigkeit verspottet worden und hat sich auch noch schuldig an dieser Situation gefühlt. So gewährt sie Abraham großzügig eine Nebenfrau, Hagar, und beschafft ihm damit einen Erben. Dass das weitere Zusammenleben in dieser Patchworkfamilie nicht gut geht, ist dem Bibelleser bekannt.

Gott hatte Abraham und Sara mehrfach viele Nachkommen verheißen. Als alte Frau mag sie daran nicht mehr geglaubt haben. Sie hatte wohl allen Grund zu Bitterkeit, Resignation und Verzweiflung. Dann die alles wandelnde Szene im Hain zu Mamre: Drei mysteriöse Gäste besuchen Abraham. Während Sara im Zelt verborgen bleibt, hört sie die unglaubliche Verheißung: Sie werde einen Sohn haben, binnen eines Jahres. Die biologische Realität ist jedoch eine andere. Sara ist schlicht zu alt, um noch ein Kind zu bekommen. Im 1. Buch Mose, Kapitel 18, heißt es: „Nun, da ich verbraucht bin, soll ich noch Liebeslust erfahren, und auch mein Herr ist alt. Und sie lachte bei sich selbst.“ Nach Jahrzehnten des Wartens und



Das Bild zeigt die „Verheißung der drei Engel an Abraham“ von Lodovico Buti um 1590/1600. Abraham ist im Mittelpunkt, während Sara lediglich am Rande steht.

aller Mühen, der göttlichen Verheißung zum Durchbruch zu verhelfen, wirkt diese Zusage der Gäste wie ein schlechter Scherz. Saras Lachen ist das eines Menschen, der mit seinen Hoffnungen abgeschlossen hat, um sich vor weiterer Enttäuschung zu schützen.

In der biblischen Tradition wird Sara für ihr Lachen heftig kritisiert. Denn für die frommen Hüter der Tradition muss es sich so anhören, als ob Sara damit Gott auslacht, dem doch nichts unmöglich ist. In der Tat greift Gott dieses Lachen sofort auf und fragt Abraham: „Warum lacht Sara?“ Sara leugnet ihr Lachen, doch Gott korrigiert ihr Leugnen und zeigt, dass er selbst ihre verborgensten, zweifelnden Gedanken kennt.

Die Geschichte nimmt eine Wendung, die im Hebräischen ein wunderbares Wortspiel darstellt. Das Kind, das Sara schließlich gebären wird, erhält den Namen Isaak. „Er wird lachen“ oder „Gott lacht“ lautet die Übersetzung. Jedes Mal, wenn Sara nun den Namen ihres Sohnes ruft, erinnert sie sich an ihr zweifelndes, ja verzweifertes Lachen im Zelt und an die Größe Gottes, die ihre Situation angesehen und überwunden hat. Später sagt Sara die berühmten Worte: „Gott hat mir ein Lachen bereitet; wer es hört, wird über mich lächeln.“ Vom einsamen, resignierten Lachen hinter der Zeltwand zu tiefer Freude, öffentlich und ansteckend, ist Sara einen weiten Weg gegangen, der Zeugnis für die lebensbejahende Kraft Gottes ablegt.

Das erlöste Lachen der Sara steht für die Hoffnung in scheinbar auswegloser Situation. Die Fähigkeit, über die Welt und über sich selbst zu lachen, können wir von ihr lernen.

Andreas Reichardt

Mittsommer, Midsommar, Sankt Hans & Co.

Einladung zum Sommerfest

Wenn in den nordischen Ländern die Tage fast endlos scheinen, wird Mittsommer gefeiert – ein Fest des Lichts, der Natur und der Gemeinschaft. Auch wir möchten mit dem Gemeindegottesdienst ein Stück dieser sommerlichen Leichtigkeit auf unsere Auenwiese holen: Es findet am **Samstag, dem 20. Juni**, von **15:00 bis 19:00 Uhr** auf der Auenwiese hinter der Kirche statt.

Wir laden Sie herzlich ein, gerne in Weiß und mit Blumenkranz zu kommen – alles kann, nichts muss. Freuen Sie sich auf Beiträge unserer Chöre und der Theatergruppe sowie auf Musik, die den Nachmittag begleitet und für sommerliche Stimmung sorgt. Für Kinder und Familien gibt es wieder zahlreiche Spiel- und Bastelangebote, darunter auch das Gestalten von Blumenkränzen. Eine Fotobox sorgt für schöne Erinnerungen, und eine stimmungsvolle Feuerschale bringt Mittsommer-Atmosphäre. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Neben Kaffee, Kuchen und herzhaften Speisen gibt es Hotdogs sowie „Picknickkörbe“ mit einer kleinen Auswahl für ein entspanntes Picknick auf der Wiese. Der Auenkeller öffnet wieder mit einer großen Auswahl an Getränken.



Im Anschluss an das Sommerfest zeigen wir um **19:00 Uhr** ein *WM-Spiel*. Um **22:00 Uhr** übertragen wir dann die Partie Deutschland gegen die Elfenbeinküste. Wer also noch bleiben möchte, ist herzlich eingeladen, den Abend gemeinsam im Saal ausklingen zu lassen.

Kuchenspenden erbeten

Für ein vielfältiges Kuchenangebot bitten wir um Mithilfe. Wenn Sie Zeit und Lust haben, dann bringen Sie doch am Tag des Festes bis **15:00 Uhr** einen Kuchen mit. Wir freuen uns besonders über etwas Fruchtiges.

Bitte teilen Sie uns frühzeitig per Mail an lieske@auenkirche.de mit, wenn Sie netterweise einen Kuchen backen. So können wir gut planen.

Kremser und Kino

Aktive Senioren Juni und Juli

Am **9. Juni** besuchen wir den Filmpark Babelsberg und treffen uns dafür um **9:30 Uhr** am Glaskasten am U-Bahnhof Berliner Straße. Der Filmpark-Eintritt liegt zwischen 21 und 25 Euro pro Person. Wir bitten um Anmeldung bis zum 31. Mai, da wir bei

entsprechender Teilnehmerzahl eine Gruppe zum ermäßigten Preis angeben können.

Für den **14. Juli** ist eine Kremserfahrt geplant. Auch hier treffen wir uns wie gewohnt um **10:00 Uhr** am Glaskasten. Die Fahrt wird

insgesamt 160 Euro kosten, was wir auf alle, die mitkommen, umlegen werden. Wir bitten auch hier um Anmeldung bis zum 10. Juli, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Auen-Bücherstube

Zweite-Hand-Bücher für einen guten Zweck im Gemeindehaus

6. Juni

4. Juli

12:00-17:00 Uhr



Auen-Café

Mittwochs 15:00-17:00 Uhr

in der Lounge und im Auengarten
Die gute Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen mit anderen ins Gespräch zu kommen.



Blick nach vorn

Zur Absicht einer Gemeindefusion

Die Gemeindegottesdienste der Auenkirche und der Kirche Am Hohenzollernplatz haben die Absicht, zusammen mit der Vaterunser-Gemeinde zum 1. Januar 2028 zu fusionieren.

Was steckt dahinter?

Im letzten Jahr ist auf der Synode unseres Kirchenkreises die Bildung von vier Regionen

gezeigt, dass in Zukunft noch viel weniger Mittel zur Verfügung stehen werden als ursprünglich gedacht. Schon für das kommende Jahr besteht die Gefahr, dass der Kirchenkreis, bei dem die Mitarbeitenden aller Gemeinden angestellt sind, in ein Haushaltsdefizit gerät. Wir müssen also viel schneller zusammenwachsen, als wir letztes Jahr noch dachten.

dann zueinander. Findet daher etwa der sonn-tägliche Morgengottesdienst in der Aue statt, dann würden die Gemeindeglieder aller drei Gemeinden gemeinsam an diesem Standort Gottesdienst feiern. Der Wochengottesdienst könnte dagegen in der Kirche am Hohenzollernplatz stattfinden, der Bläserkreis könnte in Hohenzollern-Räumen proben... Das alles sind Beispiele für eine gemeinsame kirchliche Zukunft.

Natürlich bedeutet jede Veränderung auch ein Loslassen. Nicht alles wird mehr an allen Standorten stattfinden können. Diesen Schmerz müssen wir zulassen und der Trauer Raum geben. Gleichzeitig wollen wir versuchen, Schritte in eine neue Identität zu gehen und bewusst auf ein neues Zuhause zuzusteuern. Denn das soll Gemeinde sein: ein Zuhause für Menschen, die beten, reden, singen, lernen, helfen und miteinander leben und glauben wollen.

Die Gemeindegottesdienste von Auen und Hohenzollern



Die Aue bei einem ihrer Sommerfeste: Viele Menschen kommen zusammen und wollen lebendige Gemeinde sein.

beschlossen worden. Unsere Region heißt „Region Mitte“ und umfasst neben den drei oben genannten noch die Gemeinden Daniel und Halensee. Für jede Region wurde ein gemeinsamer Stellenplan aller jeweils zugehörigen Gemeinden aufgestellt. Nach diesem richtet sich, welche Stellen bei Freiwerden wieder besetzt werden können und welche nicht. Viele Beschäftigte werden in Zukunft für mehrere Gemeinden innerhalb der Region tätig sein.

Leider hat sich die Situation seitdem sehr verschärft. Denn neuere Berechnungen haben

Für die Erhaltung und den Betrieb der Gebäude werden in Zukunft deutlich weniger Mittel zur Verfügung stehen. Auch hier müssen die Gemeinden stärker zusammenarbeiten. Sie müssen bestimmen, welche Gebäude sie künftig behalten und welche sie abgeben oder etwa einer Vermietung zuführen wollen – und wie sie die verbliebenen Räumlichkeiten gemeinsam nutzen. Bei all dem sind wir fest entschlossen, unsere kirchlichen Aufgaben weiterhin wahrzunehmen. Wir wollen auch zukünftig lebendige Gemeinden sein!

Die Gemeindegottesdienste von Aue und Hohenzollern sowie Vertreter der Vaterunser-Gemeinde sind zu dem Schluss gekommen, auf eine Fusion der drei Gemeinden zuzugehen. Wenn wir drei uns als eine Gemeinde verstehen, dann erleichtert das die Zusammenarbeit und die finanziellen Einsparungen. Und eine Fusion hat auch eine enorme Bedeutung für unsere Identität als Gemeinde und für unser gemeinsames kirchliches Leben. Wir gehören

Gemeindeversammlung

Viele Fragen und vielleicht auch Sorgen werden sich ergeben. Darüber ins Gespräch zu kommen und auch gemeinsam Ideen zu sammeln, wie wir gut aufeinander zuwachsen können, laden wir zu einer Gemeindeversammlung am **21. Juni** im Anschluss an den Gottesdienst ein.

Gern beantwortet Yassin Handke, Vorsitzender unseres Gemeindegottesdienstes, auch jetzt schon Fragen und nimmt Anregungen auf unter yassin.handke@gemeinsam.ebko.de oder 0157 86771725.

Ein Heilmittel – auch in schweren Zeiten

Warum Lachen gesund ist

Alle schreiben es, viele sagen es, manche erklären es: Wir leben in einer Zeit des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbruchs. Das Ende des 2. Weltkrieges 1945 und das Ende der Teilung Deutschlands 1989 waren Zeiten des Umbruchs, die gleichzeitig mit großen Hoffnungen verbunden waren. Heute scheint es etwas anders zu sein. Der Umbruch vollzieht sich langsam, und es breitet sich schleichend eine gewisse Hoffnungslosigkeit aus. Diesem Gefühl muss etwas entgegengesetzt werden. Immanuel Kant schrieb dazu: „Drei Dinge helfen, die Mühseligkeiten des Lebens zu ertragen: die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen.“ Die Hoffnung ist fragil geworden, der Schlaf tröstet uns über vieles hinweg – und das Lachen?

Die Medizin und die Psychologie beschäftigen sich seit einiger Zeit mit dem Einfluss des Lachens auf unsere Gesundheit und auf unsere Seele. Wir lachen im Schnitt etwa 15 Mal am Tag: Ein Witz, ein Comic oder eine lustige Geschichte bringen uns zum Lachen. Wir lachen auch mit, wenn andere lachen, denn Lachen ist ansteckend. Wir ahnen ja nicht, was Lachen mit unserem Körper macht. Das Herz-Kreislauf-System wird aktiviert, der Blutdruck sinkt, das Atmen verstärkt sich, wodurch wir mehr Sauerstoff aufnehmen, der die Lunge besser durchlüftet. Zahlreiche Muskeln werden aktiviert, besonders die Gesichtsmuskeln werden gestärkt, indem sie sich durch das Lachen

verziehen und verändern. Die Wirkung des Lachens auf die Seele ist für die Gesundheit ebenso beeindruckend wie die Vorteile für unseren Körper. Wenn wir lachen, schüttet unser Gehirn Glückshormone aus, die die quälenden Stresshormone vertreiben. Wir fühlen uns besser und optimistischer.



Vielleicht wird hier jemand gerade ausgekitzelt – es gibt auf jeden Fall Grund zu lachen!

Ohne den Ernst des Lebens anzuzweifeln, könnten wir einmal versuchen, über manche Unbill des Lebens einfach zu lachen. Für unsere psychische Widerstandskraft wäre es hilfreich, Lachen einzusetzen. Das würde innere Spannungen abbauen, helfen, Probleme zu erkennen, und vielleicht auch zu ihrer

Lösung beitragen. Das wäre doch ein großer Schritt, um unsere Lebenszufriedenheit zu erhöhen!

Spielt das Lachen auch in unseren sozialen Beziehungen eine Rolle? Offenbar, denn Lachen verbindet uns mit Menschen. Auch mit denen, die wir nicht kennen, können Kontakte hergestellt werden, wenn man sich freundlich lachend begegnet. Wie bei uns wird in der ganzen Welt gelacht, vielleicht nicht über die gleichen Dinge, aber es wird gelacht, und das kann das Kennenlernen von fremden Kulturen und deren Menschen vereinfachen.

Kann man lachen lernen? Ist vielleicht Lach-Yoga ein neuer Weg, ohne Anlass Lachen zu lernen? Der indische Arzt Madan Kataria hat es versucht und 1995 den ersten „Lachyoga-Club“ gegründet. Die Menschen, die zu ihm kommen, erlernen pantomimische Yogaübungen, die kombiniert mit Dehn- und Atemübungen zum Lachen anregen sollen. Um die Wichtigkeit des Lachens für Frieden hervorzuheben, wurde 1998 der „Weltlachtag“

begründet, der weltweit am ersten Sonntag im Oktober gefeiert wird. Es gibt nicht immer etwas zu lachen, aber Lachen macht manches im Leben einfacher, und es ist eine Medizin, die nichts kostet.

Alexandra Habermann

Wenn wir Menschen lächerlich machen

Zur Häme im Internet

Ich stehe im Foyer meiner Schule. Alle starren in meine Richtung, einige lachen, ein Tuscheln breitet sich aus. Irritiert schaue ich mich zuerst um – und dann an mir herunter. Ist etwas mit meinem Outfit nicht in Ordnung? Panisch realisiere ich, dass ich gar nichts an habe. Einmal hatte ich einen solchen Traum, der vielen bekannt sein dürfte: ein Gefühl, komplett bloßgestellt, ausgelacht, verhöhnt zu werden. Auch jetzt noch jagt mir der Gedanke daran einen Schauer über den Rücken, obwohl ich die Schule längst hinter mir gelassen habe.

Im echten Leben bleibt so eine Situation zum Glück ein Traum. Im Internet dagegen fühlt sich genau das oft ziemlich real an. Ein falscher Moment reicht: ein unvoreilhaftes Foto, ein missglücktes Video, ein Satz, der seltsam klingt. Und plötzlich sieht es gefühlt die ganze Welt, die Kommentare und Lach-Emojis häufen sich, und alles verbreitet sich rasend schnell. Für die betroffene Person kann sich das wie ein Albtraum anfühlen – nur dass man nicht aufwachen kann. Für alle anderen ist es häufig nicht mehr als ein Bild, das für wenige Sekunden auf dem Handybildschirm auftaucht und nach einem kurzen Lachen wieder verschwindet. Und hier liegt die besondere Schwere des Ausgelachtwerdens in den sozialen Medien: Während wir normalerweise das Unwohlsein des Gegenübers sehen, kann man im Internet leicht vergessen, dass man über einen echten Menschen lacht.



Sich vor der Welt verstecken wollen, weil Häme im Netz weltweit verbreitbar ist. Das macht etwas mit Menschen.

Viele sind fast schon daran gewöhnt, Videos von Menschen in unangenehmen Situationen zu sehen. So wird das Peinliche zur Unterhaltung für andere. Immer mehr schwappt dieses Phänomen der digitalen Welt dann zurück in den Alltag. Auch das Lachen, das früher vielleicht zurückgehalten wurde, um die andere Person nicht zu verletzen, wird nun als normal wahrgenommen. Nach und nach verschiebt sich damit, was wir als normal empfinden. Und das nicht nur im privaten Umfeld. Auch für Personen des öffentlichen Lebens,

Kunstschafter, Politikerinnen und Politiker, folgen immer häufiger Wellen des Hohns auf Nebensächlichkeiten. Ein leichter Versprecher, die falsche Aussprache, ein komischer Blick: In der Situation selbst fallen sie kaum auf, in den sozialen Medien werden sie immer und immer wieder abgespielt. Dabei sind dies meist nur sekundenlange Ausschnitte aus ihrem Leben, und nicht selten tritt das eigentliche Thema in den Hintergrund. Dann hören wir nicht mehr die Rede im Parlament, sondern diskutieren über die Englischkenntnisse eines Politikers. So ist keine inhaltliche Auseinandersetzung möglich. Und das ist nicht nur ein Albtraum für eine einzelne Person, sondern für uns als Gesellschaft.

Lachen – auch über Ungeschicklichkeiten und Versprecher – ist zwar menschlich, genauso wie Fehler. Nur sollten wir nicht vergessen, dass die Menschen auf unserem Bildschirm echte Menschen sind, und die wichtigen Themen nicht aus den Augen verlieren.

Juliane Thomas

Juliane Thomas studiert Deutsch und Politische Bildung auf Lehramt und ist Vorsitzende des Gemeindefugendrats der Aue.

Gruppen, Treffen und Termine

MUSIK

Leitung: Kantor Winfried Kleindopf,
40 50 45 34-5

KANTOREI

jeden Donnerstag 19:30-21:30 Uhr
Auensaal

BLÄSERKREIS

jeden Dienstag 19:30-21:00 Uhr, Auensaal

KAMMERCHOR

Mittwoch nach Vereinbarung
19:45-21:30 Uhr, Kirche

VOKALKREIS

jeden Donnerstag 10:00-11:15 Uhr
Auensaal

FAMILIENCHOR

Sonntag nach Vereinbarung
11:30-12:30 Uhr, Kirche

KINDERKANTOREI

Leitung: Laura Luckenbach
lakrilu@gmx.de
Auensaal
4-6 Jahre: **jeden Donnerstag 15:30-16:00 Uhr**
ab Klasse 2: **jeden Donnerstag 16:15-17:00 Uhr**
ab Klasse 7: **jeden Donnerstag, 17:15-18:00 Uhr**

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Leitung: Georgia Franken, 0172 3232080
2,5-4 Jahre: **jeden Montag 15:45-16:30 Uhr**
4-6 Jahre: **jeden Montag 16:30-17:15 Uhr**
ab 6 Jahre: **jeden Montag 17:15-18:00 Uhr**
jeweils im Auensaal

KIRCHE

BIBELSEMINAR

Leitung: Pfrn. Kristina Westerhoff, 80 19 67 72,
11:00-14:00 Uhr
Tagespflege, Wilhelmsau 120
Termin bei Leitung erfragen

DIENSTGRUPPE OFFENE KIRCHE

Leitung: Monika Scheidler, 86 20 95 40
Dienstag, 17:00 Uhr, Anbau
16. Juni Ausflug, 28. Juli

ÄLTERE GENERATION

KIRCHE FÜR NEUGIERIGE

Leitung: Pfr. Andreas Reichardt, 86 39 89 90
Erster und dritter Dienstag im Monat 15:30-17:00 Uhr, Lounge
Sommerpause, Termine erst wieder im September

SENIORENKREIS

Leitung: Pfr. Andreas Reichardt
Freitag, 15:00-17:00 Uhr, Auensaal
12. Juni
26. Juni: Geburtstagskaffee und Sommerfest

AKTIVE SENIOR:INNEN

Leitung: Susanne Kamp, 0151 44541757
Debra Stern, 0171 1014052
Treffen je nach Vereinbarung; siehe Seite 8
9. Juni: Filmpark Babelsberg
14. Juli: Kremserfahrt

JUGEND

JUGENDGOTTESDIENST

Dorfkirche Alt-Schmargendorf
Breite Str. 38, 14199 Berlin
Freitag, 19:00 Uhr
5. Juni

JUGENDCAFÉ@FRIDAY

jeden Freitag, 19:00-22:00 Uhr
(außer in der Ferien), Jugendraum

HOBBY UND BEWEGUNG

HANDARBEITEN

Ansprechpartnerin: Rosemarie Brückner,
86 20 97 25
Dienstag, 15:00-17:00 Uhr, Besprechungsraum

THEATER

Jugend-Theatergruppe: **jeden Mittwoch**
(nicht in den Ferien) **18:30-20:30 Uhr**,
Jugendraum
Leitung: Angela Mandolini

Erwachsenengruppe: jeden **zweiten Mittwoch, 20:00-22:30 Uhr**, Auensaal
Leitung: Monika Bress, 0174 1945 190

AQUARELLIEREN, MALEN, ZEICHNEN

Leitung: Kristin Ziewer, 3 12 26 94
jeden Freitag, 10:00-12:00 Uhr, Jugendraum

SCHREIBWERKSTATT

Leitung: Christine Ordon, 8 53 79 43
Dienstag, 10:00-12:00 Uhr, Lounge
Vor Teilnahme bitte Rücksprache mit Leitung

LITERATURKREIS

Leitung: Joachim Kasch, 7 45 37 15
Freitag, 19:00-21:00 Uhr, Lounge
19. Juni: Anna Seghers, Das siebte Kreuz

HATHA-YOGA

Leitung: Pfr. i.R. W.-C. Krügerke,
033 22-12 55 166
Kurs 1: **jeden Dienstag 13:45-15:15 Uhr**
Auensaal
Kurs 2: **jeden Mittwoch 18:00-19:30 Uhr**
Auensaal
Vor Teilnahme bitte Rücksprache mit Leitung

MEDITATION

Leitung: Pfr. Andreas Reichardt, 86 39 89 90
Zweiter und vierter Dienstag im Monat, 17:00-18:15 Uhr, Auensaal
9. Juni, Birgit Schröder
23. Juni: Andreas Reichardt

AUENKELLER

Begegnungsort für alle im Gewölbe unter der Kirche mit gelegentlicher Live-Musik
Leitung: Dirk und Sabine Sachse
info@auenkeller.de
jeden Freitag, 19:00-24:00 Uhr,
Eingang durch das Gemeindehaus

AUENCAFÉ

Gemeindetreff für Jung und Alt
jeden Mittwoch, 15:00-17:00 Uhr
Lounge

Wenn der Mund voll Lachens ist

In Kirche und Gemeinden kann ausgiebige Freude Kontroversen auslösen

Es geht um Morde, Intrigen und kirchenpolitische Machtspiele. Aber das ist nicht alles, was Umberto Ecos Roman „Der Name der Rose“ thematisch bietet. Es geht auch um Wahrheit, um Wissen – und ums Lachen. Die Frage „Darf man in der Kirche lachen?“ zieht sich wie ein roter Faden durch den mittelalterlichen Kloster-Krimi.

Zwei Betrachtungsweisen stehen sich in der Geschichte gegenüber. Die eine verkörpert William von Baskerville, der sich für Vernunft und Offenheit für das Leben einsetzt. Für William ist Lachen ein Erkenntnisinstrument, das helfen kann, Dogmen zu hinterfragen und überkommene Denkmuster aufzubrechen. Lachen erlaube Distanz und öffne den Raum für die Erkenntnis, dass menschliche Institutionen fehlbar sind, dass nichts absolut unantastbar sein sollte.

Williams Gegenspieler ist Jorge von Burgos. Der blinde Jorge steht für Rigidität und die unerbittliche Einhaltung traditioneller Regeln. Er sieht im Lachen eine Gefährdung kirchlicher Autorität. Die Vorstellung, dass man über alles lachen kann, ist für Jorge unerträglich. Deshalb versteckt er in der Klosterbibliothek Aristoteles' als verschollen geltendes Zweite Buch der Poetik, das sich vermeintlich mit der Komödie befasst. Außerdem bestreicht er Seiten des Buchs mit einem tödlichen Gift. So wird die Angst vor dem Lachen, die krampfhaft Abwehr des Lachens zu einer Quelle des Bösen.

Ecos Roman legt zwar eine Tendenz für das Lachen nahe, gibt aber keine eindeutige Antwort auf die Lachensfrage. Dagegen stand

gehöre nun mal das Lachen: „Das Lachen ist eine reine Freude; und daher ist es (...) an sich gut.“ Spinoza fügt in diese Aussage nur eine kleine Relativierung ein. Es gehe um das Lachen, „sofern es mäßig ist“.

So wie Ecos William wegen der subversiven Kraft des Lachens Widerspruch erntete, bekam Spinoza den Widerstand der nach Kontrolle strebenden Autoritäten zu spüren. Mit seiner inneren Unabhängigkeit eckte er überall an. Die Christen lehnten seinen rationalen Zugang zu Gott und Glauben ab. Die Führung der jüdischen Gemeinde, deren Mitglied er war, ertrug den unabhängigen Denker und Freund menschlicher Freude auch nicht. Sie verbannte ihn aus ihrer Mitte.

Die Fragen, die sich aus dem Thema des Lachens für uns heute ergeben, könnten lauten: Wollen wir auch in der Kirche mit allen Emotionen lebendig sein? Ducken wir uns griesgrämig weg vor den Zumutungen von Autoritäten, irrationalen Zwängen und rigiden Vorgaben? Sollten wir angesichts der Sorgen um das Überleben der Menschheit und der Menschlichkeit nicht gerade dankbar sein für die hellen Momente, die wir gemeinsam feiern können? Psalm 126 gibt eine mögliche Antwort. Nach der Befreiung des Volkes Israel aus der babylonischen Gefangenschaft ist der Jubel groß: „Da war unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Jubel.“

Paul Stoop



An den Philosophen Spinoza erinnert seit 2008 eine Skulptur von Nicolas Dings, aufgestellt im Amsterdamer Stadtzentrum vor dem Rat- und Opernhaus (Stopera).

für den Philosophen Baruch de Spinoza (1632-1677) die Antwort fest. In seinem Hauptwerk „Die Ethik“ (Ethica) behandelt er auch die Ausdrucksformen der Freude. Es drücke eine Steigerung unserer Lebens- und Handlungsfähigkeit aus. Spinozas Ansicht ist lebensnah und basiert auf einem klaren Gegensatz: „Die Traurigkeit ist an sich schlecht; die Freude dagegen ist gut.“ Und zur Freude



Tierarztpraxis Bartels & Wende
Ihre Spezialisten für Hunde und Katzen

Mansfelder Straße 19
10713 Berlin
030 8735780
info@berliner-tierarztpraxis.de



Seit 1979 im Herzen
von Berlin Wilmersdorf
Ihre Zähne sind uns wichtig



Zahnarztpraxis Reuter

Tel: 030 873 59 01
Uhlandstraße 98
10715 Berlin
www.zahnarzt-reuter.de

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60
www.leopold-grabmale.de

Kontakte in der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf

► SUPERINTENDENTUR

Superintendent Carsten Bolz
Wilhelmsäue 121, 10715 Berlin
Tel. 873 04 78, suptur@cw-evangelisch.de
www.cw-evangelisch.de

► DIAKONISCHES WERK

• Diakonie-Station Wilmersdorf
Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
Tel. 86 39 27-0, Fax 86 39 27-13
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de
www.diakonie-charlottenburg.de

• Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien
Wilhelmsäue 121, 10715 Berlin
Tel. 86 09 97-0, Fax 86 09 97-54
bethanien@diakonie-wilmersdorf.de
www.diakonie-charlottenburg.de

► HILFE BEI SEXUALISierter GEWALT

Ansprechpartnerinnen: Ulrike Reuter und
Fanni Fritsch
Tel: 0151 11 63 00 49
schutzundberatung@cw-evangelisch.de



3 Tage im Sommer:
Das beliebte Gartencafé
im Hotel Carolinenhof
27. Juni - 25. Juli - 15. August 2026 / mit Livemusik
14:00-18:30 Uhr
Landhausstr. 10 · 10717 Berlin-Wilmersdorf

Offen für alle Nachbarn

KURSWERK Leben

WEITERBILDUNG
SUPERVISION · COACHING

Seminar- und Praxisräume
Wilhelmsäue 119 · 10715 Berlin

www.kurswerk-leben.de

Frank Pautz
Kro Wo
Dachdeckerei

Alles
gut
beDACHt?

Mühlenstr. 30 · 12247 Berlin
Tel. 873 06 60 · Fax 873 06 70

Bau- und Klempnerarbeiten
Ziegeldächer
Flachdächer

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

Berliner Ortsgeschichte und eine Insel vor Maine

Freizeittipps zum Ansehen und Lesen

Herzlich grüße ich alle zu meinem kleinen Feuilleton. Humor, Freude, Heiterkeit, Fröhlichkeit – was für ein schönes Sommerthema! Lachen ist die leise oder laute Revolution des Alltags, ein kurzer Moment, der selbst die schwersten Tage leichter macht. Und wenn wir über künstlerische Revolution nachdenken, müssen wir uns mit „der“ Ausstellung des Sommers beschäftigen.

Rumänischer Avangardist und Schauspiel in München

Constantin Brancusi (1876–1957) genießt in Frankreich und Rumänien längst Kultstatus, während er hierzulande bisher weniger



Hinterlässt eine Lücke, wenn man es nicht gelesen hat

bekannt war. Nun widmet ihm die Neue Nationalgalerie – erstmals seit 50 Jahren – eine große Retrospektive, kuratiert in Zusammenarbeit mit dem Centre Pompidou in Paris anlässlich seines 150. Geburtstags. Der Großteil seiner Werke befindet sich im Centre Pompidou, wo auch sein Atelier rekonstruiert ist. Leihgaben sind äußerst selten, doch da das Museum derzeit renoviert wird, haben sich die Pariser Kuratorinnen und Kuratoren mit ihren Berliner Kolleginnen und Kollegen zusammengetan, um diese besondere Schau möglichst zu machen.

Brancusi wuchs in Rumänien auf, studierte in Bukarest und zog 1907 nach Paris – in jene Stadt, in der sich zur Belle Époque alles traf: bildende Künstler, Literaten, Musiker. Er wurde Schüler von Auguste Rodin, fand jedoch rasch zu einer eigenen, radikal reduzierten Formensprache, die ihn zu einem der bedeutendsten Bildhauer des 20. Jahrhunderts machte. Sein Werk kreist um die Suche nach dem künstlerischen Ideal; wenige Motive variiert er in unterschiedlichen Materialien und Oberflächen. Die obere Halle der Nationalgalerie präsentiert seine Skulpturen so, dass man sie aus allen Perspektiven erleben kann – ein großer Genuss und ein echtes Highlight.

Die Ausstellung, bis zum **9. August**, ist sehr gefragt. Am besten früh kommen oder ein Zeitfensterticket buchen. Neue Nationalgalerie Berlin, Potsdamer Straße 50, 10785 Berlin

Literaturtipp: Lesen, lachen und weinen

Literarisch widmen wir uns dem großen Thema des Erwachsenwerdens. Ich empfehle Joachim Meyerhoffs autobiografischen Roman *Diese Lücke, ach diese entsetzliche Lücke*.

Der bekannte Schauspieler, gelegentlich auch auf der Berliner Schaubühne zu sehen, erzählt darin von seinen drei Jahren an der

legendären Otto-Falckenberg-Schauspiel-schule in München. Während dieser Zeit lebt er bei seinen extravaganten Großeltern. Kurz zuvor ist sein Bruder tödlich verunglückt, ein Verlust, der ihn begleitet. Die liebevolle Skurrilität seiner Großeltern, in deren Nymphenburger Villa die Zeit stillzustehen scheint, bildet einen wunderbaren Kontrast zu den teils absurden Herausforderungen der Schauspielschule.

Das Buch enthält zahlreiche Szenen, bei denen ich laut lachen musste – und einige, die zu Tränen rührten. Doch das Lachen überwiegt eindeutig. In diesem Jahr wurde der Roman zudem liebevoll verfilmt – ebenfalls ein schöner Zeitvertreib zum Lachen und Weinen.

Mit den besten Wünschen für inspirierende Momente beim Anschauen und Lesen sende ich herzliche Grüße,

Maren Weiß



Maren Weiß ist Mitglied des Gemeindegemeinderats. Sie ist Ärztin und hat zwei Söhne, die in der Auenkirche konfirmiert wurden.

L & S IMMOBILIEN

Immobilienverkauf mit Bedacht und Herz

Kompetente Begleitung mit christlichen Werten und Markterfahrung.
Lassen Sie uns über Ihre Pläne sprechen: 0151 65117700

Anselm Schenkluhn, Geschäftsführer
schenkluhn@l-s-immobilien
www.l-s-immobilien

Ferlemann und Schatzer Buchhandlung

Belletristik, Kinderbuch & mehr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Güntzelstr. 45 • 10717 Berlin
Tel.: (030) 86 39 60 67
Mo – Fr 9:00 – 19:00
Samstag 9:00 – 16:00
buch@ferlemannundschatzer.de

Gzerri
Naturbäckerei seit 1948

Hauptgeschäft und Annahme von Kundenbestellungen
Berliner Straße 19
10715 Berlin • T: 030 879 65 41
Büro: info@gzerri.de • F: 030 801 24 10
Kundenbestellungen: zere@gzerri.de

- Grünwaldstraße 57
10825 Berlin • T: 030 36 73 43 75
- Café Parsteer Straße 1
10713 Berlin • T: 030 74 78 35 91
- Berliner Straße 3
10715 Berlin • T: 030 93 62 00 21
- Martin-Luther-Straße 101
10825 Berlin • T: 030 34 03 31 06
- Güntzelstraße 55
10717 Berlin • T: 030 86 20 19 16
- Detmolder Straße 65
10715 Berlin • T: 030 84 18 30 26
- Café Laubocher Straße 43
14197 Berlin • T: 030 81 82 67 30



Drews Bestattungen

Begleiten und Betreuen

Tag & Nacht
030 437 270 38

Mommsenstr. 31
10629 Berlin

Wir sind an Ihrer Seite



seit 1920

BLUMENHAUS SCHAMP

FLORISTIK UND GRABPFLEGE

Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • ☎ 824 35 48

BUGA München 2005 für Grabgestaltung
6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise

Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

Rechtsanwaltskanzlei

Becker, Becker & Becker

Notar a. D. und Rechtsanwälte

- Jörg-Konrad Becker †
- Wolfgang Becker
- Robert Becker
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Heike Becker

Bundesallee 181 U Berliner Str.
10717 Berlin ☎ 030 – 853 10 42
mail: rechtsanwaelte.becker@berlin.de
www.rechtsanwaelte-becker.de

Optiker
Schäfers Söhne KG

Biometrische Passbilder jetzt auch digital!

Passbilder für Personalausweise und Reisepässe sind **nur noch in digitaler Form zulässig**. Wir erstellen biometrische Passbilder und übermitteln diese über einen persönlichen Data-Matrix-Code an die zuständige Behörde.

Digitale Passbilder **15,00 €** inkl. MwSt.

Optiker Schäfers Söhne KG • Inhaber: Jan Baréz
Blissestraße 20 • 10713 Berlin • Tel. 030 822 68 60
schaefers-soehne.de • info@schaefers-soehne.de



F. Aramesh
Wilhelmsau 20
10715 Berlin
Tel. 89 74 69 51
Mobil 0176 70548302

KOSMETIK
FUSSPFLEGE

Di. - Fr. 11 - 18 Uhr • Mo.: Hausbesuche • Terminvereinbarung

Gitarrenunterricht

☎ 853 16 68

Rüdiger Lenk
Berlin - Wilmersdorf

Klassik
E-Gitarre
Bass




Blumenhaus RIEGEL

Berliner Straße 106 10713 Berlin
Tel.: 823 38 32 Fax.: 897 21 58
Am Friedhof Wilmersdorf
www.blumenhaus-riegel.de




BESTATTUNGEN SCHUSTER

Rufbereitschaft
☎ 030 – 8200 920

Geschäftszeiten
Mo – Fr: 9.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 9.30 – 12.30 Uhr

Berliner Straße 22
10715 Berlin – Wilmersdorf

Bestattungsvorsorge
Feuer- und Erdbestattungen
Baum-, See-, Natur-, Diamantbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
bestattungen-schuster.de



Bestatten heißt Begleiten Seit 1904



HUNOLD & Co.
BESTATTUNGEN GMBH

GESCHÄFTSFÜHRERIN
MARTINA JACOBSONH-SEHRING

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
BESTATTUNGSVORSORGE
GESTALTUNG VON TRAUERFEIERN
DRUCKSACHEN
ÜBERFÜHRUNGEN
VERSICHERUNGSDIENST



HUNOLD & Co.
BESTATTUNGEN GMBH
KOBURGER STRASSE 9
10825 BERLIN

TELEFON 030 | 781 16 85
(TAG UND NACHT)
FAX 030 | 782 50 88
MOBIL 01512 | 263 09 18

E-MAIL HUNOLDCO@AOL.COM
WWW.HUNOLD-BESTATTUNGEN.DE

HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Überführungen im In- und Ausland

Erfahren Sie mehr auf **unserer Webseite**




TAG UND NACHT
030 751 10 11

Filiale Wilmersdorf Abmannhauser Str. 13

VORSCHAU

22. August

Zeltübernachtung des Kindergottesdienstes

23. August

Kiezfest mit Feier auf der Auenwiese

28. August

Gottesdienst zum Schulanfang

13. September

Tag des Offenen Denkmals

IMPRESSUM

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindefkirchenrats der Evangelischen Auenkirche Berlin. Das Heft wird im Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt.

Postversand ist möglich (6 Ausgaben gegen eine Spende ab 12 €). Bestellung über das Gemeindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder vertrieb@auen-zeitung.de.

Die Redaktion behält sich das Recht zur Bearbeitung und Kürzung eingesandter Artikel vor.

Redaktionsschluss für die 99. Ausgabe: Sonntag, 5. Juli 2026

Redaktion:

Christoph Deindörfer, Christoph Doering, Niklas Dörr, Alexandra Habermann, Paul Stoop, Kristina Westerhoff
redaktion@auen-zeitung.de

V.i.S.d.P.: Kristina Westerhoff

Gestaltung: Christoph Doering

Anzeigen und Vertrieb:

Klaus Hammer
anzeigen@auen-zeitung.de
vertrieb@auen-zeitung.de

Druck: DCM Druckcenter, Meckenheim GmbH

Titelfoto: Kristina Westerhoff

Förderung durch das Evangelische Studienwerk

Studieren in guter Gemeinschaft mit anderen

Eine Ausbildung oder ein Studium zu finanzieren, ist für viele junge Menschen mit hohen Kosten verbunden. Das Evangelische Studienwerk Villigst ist das Begabtenförderwerk der evangelischen Kirchen in Deutschland und unterstützt Auszubildende, Studierende und Promovierende. Neben einer monatlichen Studienkostenpauschale von 300 Euro erhalten Studierende ein Stipendium, das sich am BAföG orientiert und nicht zurückgezahlt

Was das Evangelische Studienwerk aus meiner Sicht besonders macht, ist der ganzheitliche Blick auf den Menschen. Neben akademischen Leistungen spielt ehrenamtliches Engagement, etwa in der Kirche oder in lokalen Vereinen, eine zentrale Rolle. Darüber hinaus zeichnet sich das Studienwerk durch eine große Offenheit und Vielfalt aus. Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Interessen und Lebenswegen kommen hier zusammen



Arbeitsamer Nachmittag an der Sommeruni in Villigst

und werden wertgeschätzt. Besonders prägend sind für mich die unterstützende Gemeinschaft und die starke Vernetzung, aus denen neue Freundschaften und ein wertvolles Netzwerk auf gemeinsamer christlicher Wertebasis entstanden sind.

Mit diesem Artikel möchte ich Mut machen, sich zu bewerben. In Villigst stehen nicht nur Noten, sondern Engagement, Persönlichkeit und Haltung im Vordergrund, eine evangelische Konfession ist dabei keine zwingende Voraussetzung. Bewerbungen aus allen Fachrichtungen und Lebenswegen sind willkommen, unabhängig davon, ob man eine Ausbildung macht oder studiert.

Rose Holzhauser

Mehr Infos unter:
www.evstudienwerk.de
Instagram: @evstudienwerk
Facebook:
@evangelischesstudienwerk

Ich selbst bin seit April 2024 Stipendiatin des Evangelischen Studienwerks und habe die positiven Seiten der Förderung früh kennenlernen dürfen. Durch die Unterstützung des Studienwerks konnte ich finanziell unabhängiger werden, im Ausland studieren und ein Praktikum absolvieren.



1



2



3



4

Alles neu

- 1 Abschied von Sabine Sachse als Küsterin
- 2 Die aktiven Senioren baden in der Baumblüte der Gärten der Welt.
- 3 Weltgebetstag in der Kirche
- 4 Kirchenputz
- 5 Tom spielt auf beim Ehrenamtsabend.
- Das ganze Ostergeschehen in drei Bildern:
- 6 Vom Gottesdienst am Gründonnerstag
- 7 ... über das traditionelle Osterfeuer
- 8 ... bis zum Ostermorgen im Garten!

Fotos: R. Golz (7), S. Kamp (2), R. Lieske (6), C. Schwiersch (3), K. Westerhoff (1, 4, 5, 8)



5



6



7



8

Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung und Kirche braucht Zuwendung – in Form von ehrenamtlichem Engagement und in finanzieller Hinsicht. Wir sind dankbar für die vielfältige Unterstützung, die wir von den Gemeindegliedern und auch von Gästen und Interessierten bekommen.

Jeder finanzielle Beitrag, und sei er auch noch so klein, ist willkommen. Bargeld-Spenden nimmt das Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten entgegen und stellt auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus. Bis zu einer Zuwendung von 300 Euro gilt der Bank- bzw. Einzahlbeleg als Nachweis.

Unsere Kontoverbindung:

Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West
(Ev. KKV Berlin Mitte-West)
IBAN: DE25 1005 0000 0191 2166 74
Berliner Sparkasse

Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Spendenzweck an, z.B. Kirchgeld, Jugendarbeit, Kirchenmusik, Orgelpflege, Auenzeitung, Bauunterhaltung ... Das Wort „Auenkirche“ müssen Sie nicht angeben, weil es unser Konto ist, auch wenn als Kontoinhaber das Verwaltungsamt gilt. Wenn Sie dazu Fragen haben, rufen Sie gern bei unserer Küsterin Sabine Sachse im Gemeindebüro, Tel. 40 50 45 34 - 0, an.

Mit Sachspenden wie Kleidung oder Kinderspielzeug werden ein Kinder- und Seniorenheim in Osteuropa unterstützt. Haben Sie größere Mengen abzugeben, melden Sie sich bitte zuerst telefonisch im Gemeindebüro.

Und über Bücherspenden aller Art freut sich unsere Bücherstube. Die Bücher können im Eingangsbereich des Gemeindehauses abgestellt werden.

Evangelische Auenkirche

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin

GEMEINDEBÜRO

Andrea v. Müller (Küsterin)
Öffnungszeiten:
Mi 15:00-18:00 Uhr
Fr 14:00-16:00 Uhr
Tel. 40 50 45 340
kuesterei@auenkirche.de

GEMEINDEKIRCHENRAT

Yassin Handke
yassin.handke@gemeinsam.ekbo.de

PFARRER/-INNEN

Solveig Enk
Tel. 120 250 25
enk@auenkirche.de
(in Studienzeit vom
1. Juli - 31. September)

Andreas Reichardt
Tel. 40 50 45 34 - 3
und 86 39 89 90
reichardt@auenkirche.de

Kristina Westerhoff
Tel. 80 19 67 72
westerhoff@auenkirche.de

KIRCHENMUSIK

Winfried Kleindopf
Tel. 40 50 45 34 - 5
kleindopf@auenkirche.de

GEMEINDEJUGENDRAT

Elena Schwedt
Juliane Thomas
gjr@auenkirche.de

KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Monika Moheimani
Tel. 873 66 40
auen@kitaverband-mw.de

VERMIETUNG AUENKELLER

Dirk und Sabine Sachse
info@auenkeller.de
bzw. Anfrageformular auf der
Website

VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Renate Lieske
lieske@auenkirche.de

KIRCHENFÜHRUNGEN

Anfrage über das Gemeindebüro
Tel. 40 50 45 34 - 0

AUEN-ZEITUNG

Kontakt über das Gemeindebüro
Tel. 40 50 45 34 - 0
Fax 40 50 45 34 - 9
redaktion@auen-zeitung.de
anzeigen@auen-zeitung.de

HILFE BEI SEXUALISIERTER GEWALT

Ansprechperson in der
Gemeinde: Maren Weiß
ansprechperson@auenkirche.de

DIE AUE IM INTERNET

www.auenkirche.de
www.auenkantorei.de
www.auenkeller-berlin.de
www.auenorgel.de